

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Nachstehende Militärpflichtige des Jahrs 1856 haben heute den Huldigungs Eid abgelegt, wovon die Orts-Vorsteher Vermerkungen in den Rugggerichts-Registebüchern zu machen haben.

Schorndorf: Gottlieb Friedrich Krapp; Ernst Winter; Julius Schmid; Johann Ludwig Herpfer; Jakob Friedrich Kumpf; Ferdinand Fünfer; Gottlieb Heinrich Leber; Franz August Maier; Johann August Widmann; Christian Wilhelm Hauber; Gottlieb Heinrich Luz; Johannes Bühler; Gottlieb Nidel; Johann Gottlieb Kaiser; August Friedrich Schab; Christian Moser; Carl Friedrich Dehlinger; Wilhelm Heinrich Heim; Johann Gottlieb Beck; Johannes Greiner; Johann Friedrich Siegle; Johann Adam Daif; Jakob Friedrich Vahn; Johann Georg Waldenmaier.

Adelberg: Johann Gottfried Hoffmann; Johann Gottfried Stöckle.

Michelberg: Johann Michael Hees; Ludwig Adam Mössinger; Johann Georg Reitter; Carl Theodor Hengler; Jakob Schmid; Johann Michael Zeller.

Baltmannsweiler: Johann Georg Schmid; Christoph Friedrich Schenk; Wilhelm Heinrich Blind; Johannes Heß; Ludwig Heinrich Schickler; Georg Friedrich Kurz; Johann Georg Pracht; Gottlieb Ziegler; August Kees; Christian Heß.

Beutelsbach: Christian Wilhelm Emmenderfer.

Buhlbrunn: Johannes Walter.

Geradstetten: Thomas Mack; Christian Welfgang Dettinger.

Grumbach: Johann Gottlieb Eib.

Hebsack: Georg Adam Welf.

Hohengehren: Ludwig Eugen Anwärter; Wilhelm Friedrich Siegle; Daniel Schwill.

Oberurbach: Johann Georg Beck; Gottlieb Ruding; Johann Georg Dente; Johann Jakob Söll; Johann Michael Bronn.

Steinenberg: Leonhardt Wilhelm Föhl.

Thomashardt: Johann David Schloß; Johann Ludwig Leuz.

Unterurbach: Johann Friedrich Damschn; Johann Michael Walter.

Weiler: Gottfried Scharpf.

Winterbach: Johann Gottlieb Zehenter; Gustav Adelph Siegle.

Den 29. Februar 1856.

K. Oberamt.
Schindler, Act., gef. St.-B.

Vorladung in Cant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Cant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recept, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweis-Mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Bezugs der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Weibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt

beschrieben und berichtete nun die Verteilung seiner Hoffnungen.

Josephine machte ein weit ernsthafteres Gesicht dazu, als er gewünscht und erwartet hatte. Sie äußerte ihr Bedenken, dort wehnen zu können, und fand die abschlägige Antwort, die sonderbarer Weise den sehr großen Zusatz hatte: »wenn dem Herrn Pfarrer das Pfarrhaus nicht anstände, so könnte er ja von der Sache immer noch abstrahiren«, wichtiger, als ihm lieb war.

Die Zeit nahte heran, wo Werner sein Amt antreten mußte. Josephine erklärte sich bereit, ihn bald zu folgen, aber nicht als Gastin, sondern mit der Mama, um — das Pfarrhaus erst zu besichtigen. Im Falle es von ihr nicht wehnbar gefunden würde, wollte sie die Hochzeit durchaus bis zu dem Zeitpunkte verschoben wissen, wo die Bauern sich zum Neubau eines anständigen Hauses entschlossen haben würden.

Der neue Pfarrer unterdrückte den Seufzer, welcher seine Brust fast convulsivisch schmerzlich heb. — Das war die zweite Schneeflocke im Frühlinge seines Herzenslebens. —

[Fortsetzung folgt.]

Logograpph.

Mit L trifft du's bei Mädchen
Mit M steht es beim Mädchen,
Mit S pflegt es den Fuß zu decken,
Mit P gar leicht uns anzustecken.

Auflösung der Räthsel in Nr. 16:
B a c h o l d e r.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 27. Februar 1856.

Fruchtartungen.	höchste			mittl.			nieder.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Kernen pr. Eshl.	16	—	16	30	16	—	—	—	
Dinkel	7	16	6	55	6	28	—	—	
Gerste	9	36	9	4	8	—	—	—	
Wazgen	14	56	14	24	—	—	—	—	
Woggen	12	16	11	44	—	—	—	—	
Haber	5	4	4	57	4	49	—	—	
Erbfen pr. Sri.	1	20	1	12	—	—	—	—	
Linsen	1	32	1	28	—	—	—	—	
Welschkern	1	20	1	16	1	12	—	—	
Akerbohnen	1	8	1	4	—	—	—	—	
Wicken	—	50	—	48	—	40	—	—	

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

noch am selbigen Tage zurück in die Hauptstadt, um seiner Josephine Bericht zu erstatten. Damals durchschnitten noch keine Eisenbahnen das Land in allen Richtungen, deshalb währte eine Reise von dreiunddreißig Meilen gewöhnlich drei Tage. Und eben so viel Zeit gebrauchte auch ein Brief, um von der Hauptstadt nach Groß-Werdingen zu gelangen. Zusammengerechnet sind dies sechs Tage ein kurzer Zeitraum für das Glück — aber in diesem kurzen Zeitraume kann sich das festeste Glück in Unglück verkehren.

Der neue Pfarrer gebrauchte sehr wenig Zeit, um, nach der Begrüßung seiner Braut, einen Brief an die Gemeindeältesten aufzusetzen, worin er mit ungekünstelter Herzlichkeit Allen für das Vertrauen dankte, womit sie ihn beehrt hatten. Aber das war nicht der Grund seines Schreibens allein. Er schloß an diesen Dank die Bitte: das Pfarrhaus neu bauen oder mindestens der Art renoviren zu lassen, daß ihm der Aufenthalt darin bequem und seinen Verhältnissen gemäß anständig sein möchte.

Dieser Wunsch würde ohne Zweifel gar keine Verwunderung erregt haben und ohne Bedenken erfüllt worden sein, wenn nicht seit wenigen Stunden seltsame Nachrichten über den neu erwählten Pfarrer in Groß-Werdingen im Umlauf gewesen wären. Woher sie eigentlich stammten, wußte Niemand. Sie waren plötzlich aufgetaucht und gingen von Haus zu Haus. Erst erregten sie Bedenken und Kopfschütteln — erst glaubte man nicht daran; dann aber schwand jeder Zweifel, weil man sie von allen Seiten wiederholen hörte. Man bedachte aber dabei nicht, daß sie den Rundkreis gemacht haben und doch nur von einem einzigen ausgegangen sein konnten. Das Gesuch des neuen Pfarrers fiel in diese Mißstimmung hinein und brachte natürlich eine Revolution zu Stande, die damit endete, daß man ihm diese Bitte, die aus den reichen Fonds des Kirchenvermögens leicht zu erfüllen gewesen wäre, rund abzuschlagen beschloß.

Der junge Pfarrer empfing diesen sehr kurz und ziemlich grob abgefaßten Bescheid mit einiger Verwunderung. Er stimmte gar nicht zu dem freundlichen und ehrerbietigen Betragen des Kirchencellars, womit er erst vor wenigen Tagen entlassen war. Er verzagte jedoch nicht und verließ sich auf seine Berechtigung und auf sein gewinnendes, einnehmendes Wesen, um einen Wunsch durchzuführen, der von Tag zu Tag an Gewicht zunahm, wenn er seine Braut in ihren Umgebungen betrachtete. Natürlich erzählte er ihr alles, hatte erst die Bau-sälligkeit des Hauses, seine ärmliche Alterthümlichkeit.

vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.
Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Auszschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.	Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Schorndorf.	5. März 1856.	Schorndorf.	Jakob Michele, Flaschner zu Schorndorf.	Mittwoch den 9. April Vormittags 9 U.	am Schluß der Liquidation.	
K. Oberamtsgericht Schorndorf.	25. Febr. 1856.	Thomashardt.	Adam Adam, Krämer in Thomashardt.	Freitag den 28. März 1856 Morg. 9 U.	am Schluß der Liquidation.	
Dasselbe.	..	Höflinswarth.	Michael Belke, Maurer von Höflinswarth.	Montag den 31. März 1856 Morg. 9 U.	Ebenso.	

**Forstamt Schorndorf.
Revier Plüderhausen.
Holz-Verkauf.**

Samstag den 15. ds. im Staatswald Walkersbächerwand: 16 1/4 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 1 1/4 Klafter tannene Prügel und 3488 Reisach-Wellen.
Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Schlag, bei ungünstiger Witterung findet der Verkauf in Plüderhausen statt.
Die Vorsteher der näher gelegenen Orte wollen für die rechtzeitige Bekanntmachung dieser Holzverkäufe im eigenen Interesse ihrer Gemeindeangehörigen Sorge tragen.
Schorndorf den 5. März 1856.
Königl. Forstamt.
Mieninger.

**Schorndorf.
Aufforderung.**

Dem schon vielfach wegen Diebstahls bestraften ganz vermögenslosen Johanns Waldenmaier von Manolzweiler wurde die Summe von 121 fl. 18 1/2 fr. abgenommen, und es ist überdies bekannt, daß er seit neuerer Zeit nicht unerhebliche Ausgaben beziffert hat; dasjenige aber, was er selbst über den Erwerb dieses Geldes angibt, ist handgreifliche Unwahrheit. Da nun hiernach dringend angezeigt ist, daß sich derselbe dieses Geld auf irgend eine verbrecherische Weise verschafft hat, so wird dies unter der Aufforderung an Jedermann hiemit bekannt gemacht, der unterzeichneten Stelle angesäumt alles anzuzeigen, was irgend wie auf die Entdeckung des fraglichen Verbrechens führen könnte.
Den 25. Februar 1856.
K. Oberamts-Gericht.
Wellaegel.

**Schorndorf.
Ausruf betreffend die Ertheilung mehrerer Schenk-wirthschafts-Concessionen in hiesiger Stadt.**

Der Bäcker Ferdinand Daimler, der Metzger Christian Reuß und der Oberamts-Geometer Gott-

lieb Daimler dahier, haben ihre früher schon vorgebrachten Gesuche um Verleihung der Schenk-wirthschafts-Gerechtigkeit, aus Anlaß des neuerdings eingereichten gleichen Gesuchs des Bäckers Scheyhing, erneuert und ergeht nun an diejenigen, welche Einwendungen dagegen zu machen haben, gemäß Art. 16. des Gesetzes vom 3. Novbr. v. J. die Aufforderung, solche inner der Frist von 15 Tagen um so gewisser vorzubringen, als spätere Einsprachen nicht mehr beachtet würden.
Den 27. Februar 1856.
Königl. Oberamt.
Strölin.

Schorndorf.

Der Einzug der Brandsteuer pro 1. Januar 1856/57 à 6 fr. pr. 100 fl. wird am nächsten Montag den 10. d. auf dem Rathhaus dahier vorgenommen werden, weshalb an sämtliche Debitoren die dringende Aufforderung ergeht, ihre Schuldigkeit am benannten Tage zuverlässig abzutragen.
Den 5. März 1856.

Steuereinnahmehere.

Schorndorf.

(Gläubiger-Ausruf.)

Auf den im vorigen Monat erfolgten 1. der nachbenannten Personen sind die Verlassenen, sitz-Untersuchungen vorzunehmen, u. z.:

Schorndorf.

- Joh. Josef Beck, Dreher.
- Joh. Jakob Frank, Weing. Wittve.
- Immanuel Gottlob Waker, Oberamtsdieners Wittve.
- Carl Friedrich Sapper, led. Schneider.

Haubersbronn.

- Michael Wieler, Bauer.
- A. Friedrich Schaal.

Ober-Urbach.

- Joh. Georg Gläser, ledig.
- Elisabethe Teufel, ledig.
- Christine Bantel, ledig.

Niedelsbach.

- Leonhard Niedels Wittve.
- Die Forderungen an den Nachlaß dieser Personen sind bei Gefahr der Nicht-Berücksichtigung binnen

8 Tagen bei den betreffenden Orts-Vorständen anzumelden.
Den 5. März 1856.

K. Gerichtsnotariat. Moser.

Adelberg.

Farren-Verkauf.

Am Samstag den 15. d. M. Vormittags 10 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhause ein gelbrother zum Ritt ganz tauglicher 2jähriger Farre im Aufstreich verkauft.
Den 7. März 1856.

Schultheißenamt.

Schnarrh.

Ausruf.

Dem Gottlieb Hees von hier, früheren Bedienten in Stuttgart und Frankfurt, dessen Aufenthalt

hier unbekannt, ist auf Absterben seiner Mutter eine kleine Erbschaft zugefallen, an welche mehrere, dieselbe übersteigenden Ansprüche, aus unehelicher Schwängerung des Hees entstanden, geltend gemacht sind, worüber derselbe zu hören ist.
Hees wird nun aufgefordert seinen Aufenthalt binnen 15 Tagen, von heute an gerechnet, hieher anzuzeigen, widrigenfalls mit dem bereits für ihn bestellten Abwesenheitspfleger weiter verhandelt wird, was Rechtsens ist.
Auch ergeht an etwaige noch unbekanntene Gläubiger des Hees die Aufforderung: ihre Forderungen binnen obiger Zeit bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, indem nach Ablauf dieser Frist keine Zahlungshilfe mehr gewährt werden kann.
Den 5. März 1856.

Gemeinderath.
Vorstand Weinland.

Liegenschafts-Verkäufe.

Bei allen Verkäufen, wo nichts anderes bestimmt ist, gilt die Bedingung, daß der Kaufschilling bei Ertheilung des gerichtlichen Erkenntnisses baar zu bezahlen ist.
Unsichere Kaufslustige haben einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu der Aufstreichs-Verhandlung mitzubringen, sonst könnten sie Gefahr laufen, von der Steigerung zurückgewiesen zu werden.

Eigentümer	Beschreibung	Preis	Bezeichnung des mit dem Verkauf Beauftragten.	Bekanntmachung (die wie viele).	Tag des Aufstreichs.
des Verkaufs-Gegenstandes.					
J. J. Trogler Webers Wittve.	1 1/2 B. 2/3 A. Weinberg im Rosenäugle, neben dem Gähle, zinsfrei.	80 fl.	Gemeinderath Straub.	Zweite.	17. März Mitt. 2 U.
Johann Fried. Kies, Saisensieder.	eine dreistöckige Behausung in der untern Stadt, zinsfrei. 3 B. 17 1/2 A. Weinberg nun Aker im Fißeler, zinsfrei.	600 fl. 200 fl.	Gemeinderath Bod.	Zweite.	Montag den 17. März, Nachmittags 2 Uhr.
Heimliche Pflegschaft.	3 B. Weinberg im Eichenbach, neben D. Wadner, ein halbes Haus hinter dem Lamm.	200 fl.	Gemeinderath Kurz.	Zweite.	Montag 17. März 2 Uhr.

Schreinermeister Maier hat zu verkaufen: 2/3 A. 5 A Aker im vordern Holzberg neben Küfer Pilt und Krowenwirth Wader; ferner 2/3 A. 11 A. Aker an der neuen Steige neben Kastenwecht Wader und Bäcker Speidels Wittve. Bemerk wird daß bei beiden Güterstücken billige Kaufbedingungen gestellt werden.

Auf den Garten von der ehemaligen Frau Silberarbeiter Schenk Wittve wurde ein Nachgebet von 10 fl. gemacht, und kommt derselbe am nächsten Montag den 10. März Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zum letzten Mal in Aufstreich.
E. Schmid.

Ludw. Jac. Breuningert, Rothgerber, beabsichtigt nachstehende Güter im Aufstreich zu verkaufen:
1 Morg. 1 1/2 A. Aker in der untern Straße, neben Tuchmacher Daiber und dem Spital,

1 Morg. 1/2 Bril. Aker neben alt Ludw. Weil und Schanbacher,
1 Morg. 1 Bril. Aker im vordern Hegnach oder im Gänsbühl, neben Hagin und Spital,
diese 3 Aker sind mit Dinkel angeblümt,
3 Bril. 22 1/2 A. Aker im Siechenfeld, neben Math. Weil und Palmers Wittve in Hebsack,
2 1/2 Bril. Aker am Feuersee, neben Autenrieth und Friedrich Busch,
Genannte Güterstücke kommen Montag den 10. März Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden.

J. F. Simon, Sailermeister hat aus der Verlassenschaft seiner Mutter folgende Güterstücke zu verkaufen:
2 B. 21 A. Baumgut im Ungerbühl mit großen Bäumen, neben Küfer Fuß und Schultheiß

Strölin, zinsfrei. Anschlag 220 fl.
2 B. 7 1/2 R. Weinberg und 8 1/2 R. Erdenge-
rechtame mit 3 großen Bäumen, jezt Aker, in der
Grafenhalten, zinsfrei. Anschlag 200 fl. Dinkel-
anblum 4 fl.

1 B. 36 1/2 R. Aker unter der Grafenhalten,
neben Schuster Schäfer u. Th. Kieß, zinsfr. 200 fl.

1 B. 21 1/4 R. im vordern Sünchen, die Hälfte
mit hohem Klee, neben Schuster Weyhgaundt und
Weber Metz, zinsfrei. Anschlag 120 fl.

3 Bril. Baumgut an der alten Strige mit 50
fruchtbarren Bäumen, neben dem Weg und Friede-
rife Gabler. Anschlag 220 fl. Einfornanblum 5 fl.
Es kann auch 1 B. besonders davon gekauft werden.

Dieselben kommen nächsten Montag den 10. d.
Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Joh. Fried. Maier, Tod.-Gr. Enk. hat verkauft:
3 Bril. Aker in der obern Straße, mit Dinkel an-
geblümt, um 210 fl. und kommt am Montag den
24. März, Nachmittags 2 Uhr, in Aufstreich.

Ludwig Manz verkauft 2 B. 6 R. Aker im
Sünchen und 1 B. 26 R. Wiesen auf der mitt-
leren Au. Käufe können täglich mit ihm abge-
schlossen werden.

G. Fried. Schmid verpachtet aus seiner Haut-
schen Pflugschaft folgende Güterstücke auf 3 Jahre:
3 B. 24 R. Wiesen im Ramsbach, ohne Ertrag
der Bäume,

1 1/2 B. Aker in der Silberhalde,

1/2 B. Aker im Ramsbach.

Liebhaber dazu wollen sich Montag den 10. März
Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus einfinden.

Bäckemeister Hees verpachtet aus seiner Wei-
gel'schen Pflugschaft 2 1/2 B. 6 1/2 R. Baumgut in
der Mehhalte auf 3 Jahre. Liebhaber hiezu wollen
sich Montag den 10. März, Mittags 2 Uhr, auf
dem Rathhaus dahier einfinden.

Schorndorf.

Nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr, wird auf
dem Rathhaus der Pferd im öffentlichen Auf-
streich auf 7 Nacht verkauft.

Nächsten Sonntag haben

Baektag

Wilh. Obermüller. Hees. Sey.

Auswanderer nach Nord- & Südamerika und Australien

über

Havre, Bremen, Antwerpen & Liverpool

mit Dampf-, Segel- und Post-Schiffen befördert jede Woche auf die sicherste und bequemste
Weise durchaus mit garantirten Schiffs-Akkorden die bekannte und bewährte Beförderungs-An-
stalt des Herrn C. Stähle in Heilbronn.

Zu Akkords-Abschlüssen empfiehlt sich der Bezirks-Agent

A. Fr. Widmann.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. F. Mayer.

Schorndorf. Ottonen-Bonbons

für Brust- und Hustenleidende

so wie die beliebten

Früchten-Bonbons

von E. D. Moser & Comp. in Stuttgart
sind zu haben bei

Carl Arnold

bei der ehemal. Post.

Schorndorf.

Bier-Empfehlung.

In Betracht des erfreulichen Sinkens sämmtlicher
Lebensmittel will auch ich mit dem Abschlag nicht
zurückbleiben, und ist deshalb von heute an das
Winterbier sowohl bei mir als auch bei mei-
nem Pächter Mehgermeister Waker pr. Maas 8 fr.
zu haben.

Grosman-n, z. Schwanen.

Nächsten Sonntag schenke ich gutes Bier die
Maas 8 fr.

W. Hartmann.

Wer Küche-Weiner zu verkaufen hat wolle sie
mir bringen, den Centner zu 1 fl. 45 fr.

W. Hartmann, Mehgermeister.

Schorndorf.

Von den menschenfreundlichen Gesinnungen hie-
siger Einwohner überzeugt erlaubt sich der Unter-
zeichnete, als selbst an den Augen leidend, unter
Beziehung auf einen Aufruf des Tagblatts von
Stuttgart vom 2. d., für einen durch zurückgetre-
tenen Schweiß erblindeten nicht mehr heilbaren ar-
men Familienvater von da mit 2 Kindern, um die
ihm so nothwendige gütige Unterstützung zu bitten
und wird darüber seiner Zeit öffentliche Rechnung
ablegen

Den 5. März 1856.

Steuer-Commissar Erbe a. D.

Das

Missionsfest

in Groshoppach wird am 14. März, auf welchen
Tag Maria Verkündigung fällt, gefeiert werden.

Pfarrer Spring.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 21.

Dienstag den 11. März

1856.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf und Welzheim. Aufforderung, in Betreff eines Gesuchs
um Ertheilung einer gewerblichen Concession.

Wie schon unter dem 3. Juli v. J. in dem Amts- und Intelligenzblatte für den Bezirk
Schorndorf bekannt gemacht worden ist, beabsichtigt der Neumüller Johann Philipp Vareis in
Unterurbach einen, von der Rems aus in seinen Mühlbach führenden Canal anzulegen.

Nachdem nun dieses Projekt in Folge der eingekommenen Einwendungen mehrfache Abän-
derungen erlitten hat, und insbesondere mit dem Canalbau ein in der Rems unweit von Plü-
derhausen zu errichtendes bewegliches (Fallen-) Wöhr verbunden werden soll, so wird dasselbe in
Gemäßheit des §. 4. Ministerial-Verfügung vom 9. September 1854 wiederholt mit der Auf-
forderung öffentlich bekannt gemacht, daß, wer Einwendungen gegen die beabsichtigte Gewerbe-
Anlage zu machen haben sollte, dieselben binnen 15 Tagen vom Erscheinen dieses Blattes an
gerechnet, bei dem Oberamte Schorndorf oder Welzheim schriftlich vorzubringen hat.

Ueber die Richtung des Canalbaues kann im Allgemeinen nur gesagt werden, daß das
Wasser mittelst eines Fallenhöhres in der Nähe von Plüderhausen gefaßt, und in einer zum
Theil gemauerten zum Theil aus Holz bestehenden Rinne auf Plüderhäuser und Unterurbacher
Markung unterirdisch in den Mühlbach des Neumüllers Vareis geführt werden solle.

Im Uebrigen wird auf der Amts-Canzlei in Schorndorf, während des Laues der anbe-
raumten 15tägigen Frist denjenigen, welche Einwendungen gegen das Bauwesen anmelden, von
dem Gesuche und dessen Beilagen Einsicht gestattet werden.

Den 8. März 1856.

K. Oberamt Schorndorf und Welzheim.
Strölin. Heintz.

Kerstam Schorndorf.

Holz-Verkauf.

1.) im Revier Geradstetten.
Am Montag und Dienstag den 17. und 18. ds.
im Staatswald Ramsbach B und Sonnenschein C:
6 tannene Saubolzstämme mit 46,6 C, 375
birchene Reiffstangen, 53 1/2 Klafter eichene, 79
1/2 Klafter buchene, 27 1/2 Klafter birchene, as-
pene, 60 1/2 Klafter tannene Scheiter und Prü-
gel, 24 Klafter Abfallholz, 12,675 Reifach-
Wellen.

Zusammenkunft je Vermittags 9 Uhr im Schlag
Ramsbach, bei ungünstiger Witterung im Orte
Hersack und wird mit dem Verkauf des Stamm-
und Kleinnutzholzes begonnen.

Mittwoch den 19. ds. im Staatswald Welfs-
linge: 2

34 Klafter eichene, 64 1/2 Klafter buchene zc.
Scheiter und Prügel, 6 Klafter Abfallholz u.
5000 Reifach-Wellen.

Zusammenkunft Vermittags 9 Uhr im Schlag,
bei ungünstiger Witterung im Ort Schornbach.

2.) im Revier Adelberg.
Samstag den 22. ds. im Staatswald Wallen-
holz 4:

5 tannene Säglöcke mit 205,1 C; 20 1/2
Klafter buchene zc., 33 3/4 Klafter tannene
Scheiter und Prügel, 18 1/2 Klafter Abfall-
holz, 1800 Reifach-Wellen.

Zusammenkunft Vermittags 9 Uhr im Schlag,
bei ungünstiger Witterung im Ort Breda.

Die Vorsteher der näher gelegenen Orte wollen
für die rechtzeitige Bekanntmachung dieser Holz-
Verkäufe im eigenen Interesse ihrer Gemeinde-
Angehörigen Sorge tragen.